



ESTAruppin

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Nach den vielen Katastrophen, Umbrüchen und Neuanfängen der vergangenen Jahre, bedingt durch Pandemie und Krieg in Europa einerseits, durch interne Veränderungen andererseits, begann 2024 eher ruhig und wir konsolidierten unsere Angebote. Am 02.02. starteten wir mit einer schönen Neujaarsfeier für alle Mitarbeitenden im Café Hinterhof ins neue Jahr.

Mit der Mitarbeitendenklausur 2024 zum Thema „Halt! Inne! Menschlichkeit braucht Haltung“ im März bereiteten wir uns mental auf die bevorstehenden Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen vor, die das ohnehin raue gesellschaftliche Klima zusätzlich anheizen würden. Auf lokalen Demonstrationen sowie in Bündnissen wie „Brandenburg zeigt Haltung“ setzten wir uns für ein demokratisches und offenes Gemeinwesen ein. Mit der Kampagne „zusammen.streiten“ von Diakonie und Kirche und vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der Toleranz.Räume auf dem Schulplatz in Neuruppin haben wir Zeichen gesetzt, der gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken, zuzuhören und miteinander zu reden. Im Gemeinschaftsgarten „Wilde Erdbeeren“ startete mit dem Projekt „Wollen wir reden?“ ein Begegnungscafé mit ähnlicher Zielstellung. Am 07.09. waren wir Mitveranstalter des Festes „Freiheit ist ein Paradies“ im Hangar 312 in Neuruppin.

Zur Förderung der Nachhaltigkeit führten wir Mitte des Jahres 2024 das Deutschland-Ticket als Jobticket mit Arbeitgeberzuschuss ein. Last but not least freuen wir uns, dass unser Weltladen in Neuruppin 2024 schon 5 Jahre existiert. Am 20.08. feierten wir dies mit einem Hoffest in der Karl-Marx-Str. 98/99.

Leider hat sich das gesellschaftliche Klima, insbesondere hinsichtlich der Akzeptanz geflüchteter Menschen, im Laufe des Jahres weiter verschlechtert. Bereits Ende 2024 ist klar, dass das Integrationsbudget nicht verlängert werden wird. Daher können wir unseren musikpädagogischen Arbeitsbereich ESTA*bien! ebenso wenig fortführen, wie das Wittstocker Integrationsprojekt Wittstock#offen#gemeinsam. Die Spielmobilarbeit müssen wir zumindest stark einschränken. Wir hoffen, dass sich im Jahr 2025 neue Möglichkeiten auftun, die Arbeit zumindest teilweise wieder aufnehmen zu können.

Sehr positiv gestaltet sich hingegen unsere Bemühung, einen Einstieg in die stationäre Jugendhilfe zu finden. Dank vieler zusätzlicher Stunden Arbeit einer AG steht das Konzept zur Umnutzung des Pfarrhauses in Kränzlin als therapeutische Wohngruppe für Mädchen. Wir blicken gespannt auf diese neue Herausforderung.

Gefördert durch:



ESTAruppin e.V.

Geschäftsbericht 2024

SEIT 1998

121 Mitarbeiter*innen:

55 Projektmitarbeiter*innen
40 Schul-/Kita-/
Hortassistent*innen
12 Mitarbeitende Kita
14 Mitarbeitende
Verwaltung & Service

4 Mitarbeitende im
Bundesfreiwilligendienst
ca. 120 ehrenamtliche
Unterstützer*innen

115 Honorarkräfte

ESTAruppin e.V.

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Straße 38

16816 Neuruppin

buero@estarpin.de

03391 7759911

Geschäftsführerinnen:

Christiane Schulz

Carola Wöhlke



NETZWERK GESUNDE KINDER

Im Jahr 2024 wurden 4 Familienpatinnen ausgebildet. Die Regionalkoordinatorinnen begleiteten die Patinnen zuverlässig. Es gab Supervision und Fortbildungen zum Thema „Wie stärke ich meine Netzwerkfamilie?“ an den Standorten. Außerdem organisierte jeder Standort eine Weihnachtsfeier. Durch diese Angebote fühlen sich die Familienpatinnen im Netzwerk Gesunde Kinder wohl und wertgeschätzt.

Die meisten Elternwissen-Seminare fanden auch in diesem Jahr wieder vor Ort statt. Besonders gut besucht waren dieses Jahr die Seminare zum Thema „Trotzalter“ und die „Erste Hilfe am Kind“. Im Onlineformat wurden u.a. die Themen „Geschwisterstreit“ und „Beruhigt einschlafen und durchschlafen“ angeboten.

Besonders beliebt waren wieder die Gruppenangebote für die (werdenden) Eltern. So wurden das Schwangerenfrühstück, die Eltern-Kind-Kurse, die Babymassage und das Schwangerenyoga sehr gut besucht und boten Möglichkeit für Treffen und Austausch.

Es traten ähnlich viele Familien mit ihren Kindern dem Netzwerk bei wie bereits 2023. Die Kooperation mit der IKK wurde weiter fortgeführt.

Gefördert durch:



FONTANESTADT
NEURUPPIN



SEIT 2008

Ehrenamtliche
Patinnen
begleiten Familien
von der Schwangerschaft
bis zum dritten Lebensjahr
des Kindes.
Sie hören zu und
informieren zu Themen
rund um die
Kindergesundheit.

In Kyritz, Neuruppin
und Wittstock
arbeiten
5 feste Mitarbeiterinnen.
Zusätzlich
engagieren sich
62 ehrenamtliche
Patinnen
im Landkreis.

303 Kinder
und ihre Familien wurden
2024 von unseren
Patinnen begleitet.
Zusätzlich nahmen
153 Familien an Kursen und
Elternwissen
teil.

NETZWERK GESUNDE KINDER

Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Koordinatorin:

Manuela Jeibmann
m.jeibmann@estaruppin.de
03391 402300



Familienzentrum Fehrbellin

Im Dezember 2023 eröffnete das Familienzentrum Fehrbellin. Es ist inzwischen vielen Familien in der Gemeinde bekannt. Ziel des Familienzentrums ist es, armutsbedrohte Familien, über die finanzielle Unterstützung zu informieren, die Ihnen zusteht. Außerdem bieten wir Hilfe an, diese auch in Anspruch zu nehmen.

Des Weiteren ermöglicht das Familienzentrum soziale Teilhabe und vergrößert die Chancengleichheit auf gesundes Aufwachsen, Entwicklung und Bildung. Wir bieten eine wohnortnahe Anlaufstelle, in der vielfältige Familien willkommen geheißen und gestärkt werden. Die Familien nehmen unsere Eltern-Kind-Kurse sehr gerne an und erhalten dort für sie bedeutsame Informationen zur kindlichen Entwicklung, Gesundheit, Pflege und Erziehung.

Um möglichst viele Familien zu erreichen fahren wir auch in die Ortsteile der großflächigen Gemeinde und schließt damit eine Lücke für die Menschen vor Ort. Dies wurde insbesondere in Linum sehr gut angenommen.

Des Weiteren bietet das Familienzentrum Seminare für Eltern wie z.B. „Wiedereinstieg in den Beruf“ oder „Babyspielzeug selbst gemacht“ an. Eltern werden in die Planung mit einbezogen und äußern Wünsche, die nach Möglichkeit auch umgesetzt werden. So startete Endes des Jahres eine Psychomotorikgruppe.

Gefördert durch:



SEIT 2023

Das Familienzentrum Fehrbellin ist eine Anlaufstelle für Familien mit kleinen Kindern in der Gemeinde Fehrbellin. Es bietet soziale Teilhabe, Beratung und fördert die Chancengleichheit.

Gemeinde Fehrbellin

Fester Standort Fehrbellin
Angebote in den Ortsteilen

ca. 20-30 Familien besuchen
das Familienzentrum pro
Woche

FAMILIENZENTRUM FEHRBELLIN

Kontakt:

Rhinstr. 15
16833 Fehrbellin

Koordinatorin:

Nadine Gers
n.gers@estarpuppin.de
033932 615040



Gemeinsam für eine qualitative Entwicklung der Kita

Das Jahr 2024 war für unsere Kindertagesstätte ein Jahr voller positiver Entwicklungen und bereichernder Erlebnisse. Besonders hervorzuheben ist das Projekt der Baumpatenschaften, das wir gemeinsam mit den Eltern umgesetzt haben. Diese Aktion förderte nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern stärkte auch die Beziehung zwischen der Kita und den Familien, indem die Eltern aktiv in die Gestaltung des Geländes eingebunden wurden.

Ein weiteres Highlight war das Vogelhaus, das die Kinder gemeinsam gebaut und auf dem Gelände aufgestellt haben. Das Vogelhaus bietet den Kindern die Möglichkeit, die Natur zu beobachten und sich mit dem Thema Tierschutz auseinanderzusetzen. Dieses Projekt fördert das Verständnis für die Lebensräume von Tieren und die Bedeutung der Natur.

Im Frühjahr unternahmen die Vorschulkinder einen Besuch der Feuerwache Nord-Ost, der bei allen Beteiligten großen Anklang fand. Die Kinder erhielten spannende Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr und lernten wichtige Informationen zur Brandsicherheit. Dieser Ausflug trug dazu bei, das Bewusstsein der Kinder für Sicherheitsthemen zu schärfen und ihnen ein Gefühl für den Ernst von Notfallsituationen zu vermitteln.

Auch im Bereich der pädagogischen Weiterentwicklung gab es wichtige Fortschritte. Unser Team nahm an Fortbildungen teil, die es uns ermöglichten, unsere pädagogische Arbeit weiter zu optimieren und neue, offene Lernmethoden in unseren Alltag zu integrieren. Der Fokus lag dabei auf der Förderung der Kreativität und Selbstständigkeit der Kinder, um ihnen mehr Freiraum für eigenständige Entfaltung zu bieten.

Zusammenfassend war 2024 ein Jahr, das von einer engen Zusammenarbeit mit den Eltern geprägt war. Wir bedanken uns herzlich bei allen Familien und Partnern für ihre Unterstützung und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr weiterhin gemeinsam mit den Kindern zu wachsen und neue Projekte umzusetzen.

Die Einrichtung wurde gefördert durch:



SEIT 2021

Unsere inklusive Kita mit dem Bildungsschwerpunkt MINT und Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt das Ziel Kinder Selbstwirksamkeit erfahrbar zu machen und selbstbestimmt sowie verantwortungsbewusst zu handeln.

Wir bieten insgesamt 52 Kindern die Möglichkeit der Lernbegleitung. Hiervon 20 Plätze im Krippen und 32 Plätze im altersgemischten Elementarbereich. 5 Plätze entfallen für Kinder mit einem integrativen Förderbedarf

Erziehungspartnerschaft wird bei uns gelebt. Die Eltern werden aktiv aufgefordert sich zu beteiligen und erfahren Partizipation.

ESTA-KITA

Kontakt:

Am Fehrbelliner Tor 27D
16816 Neuruppin

Leitung:

Franziska Ivens
f.iven@estauruppin.de
03391-4041216



Nachhaltigkeit und Demokratie

Über 10.000 Kinder und Jugendliche und 3.600 Erwachsene besuchten den Bauspielplatz 2024!

Wir blieben unserem Grundsatz treu, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und etablierten im Juli das Garten-Café „Wollen wir reden?“ als politisches Gesprächsangebot für interessierte erwachsene Anwohner:innen. Dieses Modellprojekt ist eine Kooperation zwischen ESTAruppin e.V. (mit einem Alltagsort), der Evangelischen Erwachsenenbildung im Landkreis OPR (als politische Bildungspartnerin) und dem JFZ Alte Brauerei (als soziokulturelles Zentrum).

Auf dem Bauspielplatz selbst und im Gemeinschaftsgarten setzten wir die Aktivitäten und Projekte vom Vorjahr fort (Umsetzung des Beteiligungsprojektes Winterspielplatz, feiern von Festen im Jahresverlauf, Gestaltung von Ferienaktivitäten mit Highlights zusätzlich zu den alltäglichen Freizeitangeboten, gemeinsames Gärtnern) und legten zudem einen Schwerpunkt auf die Themen Natur, ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit. Ganz konkret wurde im Frühjahr 2024 eine BNE-Klimarallye mit interessierten Kindern, Jugendlichen und Familienangehörigen durchgeführt. Das Material wurde uns von einer Studentin zur Verfügung gestellt, welches sie im Rahmen ihres Studiums explizit für Neuruppin erarbeitet hat. Die kleine Klima- und Gartenbibliothek wurde eingeweiht und die Mitarbeiter:innen intensivierten spielerische Bildungseinheiten zu verschiedenen Themenkomplexen.

Kinder vom Bauspielplatz und ein kambodschanischer Freiwilliger (im Internationalen Freiwilligendienst) gestalteten im Herbst 2024 im Rahmen des Kunstprojektes „Die Welt an einem Tisch“ einen Stuhl, der die Vielfalt des Landes Kambodscha repräsentiert. Die Kunstobjekte mehrerer Schulen, Kitas und Horte waren im Museum Neuruppin, dem ehemaligen Magnetkaufhaus und dem BIZ in Neuruppin zu sehen.

Unterstützt durch:



FONTANESTADT
NEURUPPIN



SEIT 2005

Spiel-, Lern- und
Begegnungsort mitten im
Neuruppiner Neubaugebiet

zwei Sozialpädagog:innen,
ein Erlebnispädagoge,
ein handwerklich-
gärtnerischer Mitarbeiter
sowie
Unterstützung durch
MAE, BFD, Ehrenamt und
Praktikant:innen

Im Jahr 2024
kamen 10.090 Kinder und
3.641 erwachsene
Besucher:innen
zu uns.

BAUSPIELPLATZ „WILDE BLÜTE“

Kontakt:

Hermann-Matern-Straße 68 ½
16816 Neuruppin

Projektkoordination:

Katharina Herold
k.herold@estaruppin.de
0175-5663027

Marcus Kaiser
m.kaiser@estaruppin.de
0170-7616630



SPIELMOBIL

Das Spielmobil war ganzjährig im Landkreis Ostprignitz-Ruppin unterwegs. Das Spielmobil-Team war 2024 an 3 Nachmittagen pro Woche im Einsatz, die Kernzeiten waren 13.30-18 Uhr, mit zeitlicher Flexibilität hinsichtlich der Witterungsverhältnisse.

Im Jahr 2024 gestaltete das Team insgesamt 131 Spielnachmittage und beteiligte sich an Familienfesten und Veranstaltungen, die an den jeweiligen Standorten stattfanden.

In Rheinsberg erreichten wir durchschnittlich 30 Kinder (6-14 Jahre), max. 45 Kinder pro Nachmittag; insgesamt 30 Elternteile bzw. erwachsene Begleitpersonen. Die Besucher*innen kamen zu 30% aus Deutschland, zu 70% aus Iran, Syrien, Tschetschenien, Afghanistan und der Ukraine. Viele der geflüchteten Besucher*innen kamen über den gesamten Projektzeitraum hinweg zu den Spielmobilterminen. Aufgrund eines temporären Standortwechsels 2024 wurden neue, insbesondere auch mehr deutsche Familien, erreicht.

In Kyritz kamen durchschnittlich 20 Kinder (3-16 Jahre, Großteil 8-12 Jahre). Sie wurden von insgesamt 12 erwachsene Begleitpersonen (viele Großelternteile) begleitet. Die Besucher*innen kamen zu 40% aus Deutschland, zu 60% aus Afghanistan, Syrien, Tschetschenien, Vietnam, Russland und der Ukraine. Ca. 60% der Besucher:innen kamen regelmäßig zu den Spielmobil-Nachmittagen, die Fluktuation ergab sich vor allem aus dem Zu- und Wegzug von Familien und veränderten Schulsituationen der Kinder.

Am Übergangwohnheim Alt Ruppiner Allee in Neuruppin erreichten wir 2024 durchschnittlich 40 Kinder (5-17 Jahre) sowie 20 Erwachsene). Das abgeschlossene Gelände am ÜWH ist nur für die Bewohner*innen zugänglich. Die Besucher*innen kamen aus Afghanistan, Tschetschenien, Syrien, Ukraine, Vietnam, Sudan, Türkei und Eritrea.

Leider müssen wir dieses ausgesprochen wertvolle Angebot voraussichtlich 2025 zunächst einstellen, weil die Landesrichtlinie zur Förderung nicht verlängert wurde.

Gefördert durch:

Ministerium für Soziales, Gesundheit
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MSGIV)



Stadt Rheinsberg



SEIT 2017

1 Auto

3 Standorte

2 Mitarbeiter

Ehrenamtliche
Unterstützung

An den Standorten:

Rheinsberg

Kyritz

Neuruppin,
Übergangwohnheim
Alt Ruppiner Allee

SPIELMOBIL

Kontakt:

Hermann-Matern-Straße 68 ½
16816 Neuruppin

Daniel Krause
d.krause@estaruppin.de
0170 3134569



ESTA★bien!

ESTA★bien! ist unser Bereich interkultureller Jugendarbeit und bestand 2024 aus unterschiedlichen Projekten:

Im Projekt „Music beats Angst“ lernten und gestalteten Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren aller Nationen Töne, Rhythmen und Reime. An 3 Nachmittagen der Woche war dazu unser Tonstudio im JFZ Alte Brauerei in Neuruppin geöffnet. Das Projekt wurde maßgeblich durch das Integrationsbudget des Landes Brandenburg finanziert.

Im Projekt „Jugendtreff Planet B“ trafen sich jeden Donnerstag zwischen 10 und 30 Jugendliche vieler Nationalitäten im JFZ, um gemeinsam zu spielen, zu chillen, Musik zu hören, Sport zu treiben und zu kochen. Das Projekt wurde über das Sozialraumbudget des Landkreises finanziert und endete am 30.06.2024.

Ab 01.07.2024 konnten wir mit dem „internationalen Jugendclub Azadi“ im ev. Jugendzentrum Café Hinterhof ein ähnliches Projekt neu starten, das von der Hermann-Reemtsma-Stiftung und der Stiftung großes Waisenhaus zu Potsdam bis Mitte 2025 finanziert wird.

Im Projekt „Meet with Music“ wirkte unser Musiker Max Link an zwei Tagen in der Woche daran, örtliche Strukturen für die musikpädagogische Arbeit jenseits der Kreisstadt aufzubauen. Das Projekt wurde bis Ende 2024 von der Tribute to Bambi Stiftung finanziert.

Das Programm „Kultur macht Stark“ ermöglichte darüber hinaus die Weiterführung unserer beliebten Ferien-HipHop- und Mixit-Camps. Die Veröffentlichung der entstandenen Musikstücke unter dem Titel „UNITE4PEACE“ erfolgte über die gängigen Musikplattformen.

Gefördert durch:

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)



HERMANN
REEMTSMA
STIFTUNG



STIFTUNG
Großes Waisenhaus
zu Potsdam



TRIBUTE TO
BAMBI
STIFTUNG
HILFE FÜR KINDER IM NOT



Kultur
macht STARK
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



POP II GO



BV POP
BUNDESVERBAND POPULÄRKUNST E.V.

SEIT 2016

Unsere musikpädagogische Arbeit muss leider am 31.12.2024 vorläufig enden, da bisher kein adäquater Ersatz für die Förderung des Integrationsbudgets des Landes gefunden werden konnte. Die Förderrichtlinie wird von der neuen Landesregierung nicht fortgesetzt.

Unser besonderer Dank gilt Max Link, der unsere musikpädagogische Arbeit über 9 Jahre mit sehr großem Engagement aufgebaut und begleitet hat!

Es schmerzt, dass der ESTA★bien!-Familie damit zurzeit sowohl der „Vater“ als auch ein „Familiensitz“ fehlen!

Jährlich erreichten wir zwischen 80 bis 100 Jugendliche unterschiedlicher Nationen, die gemeinsam Spaß hatten, ihre Kompetenzen erweiterten und gegenseitigen Respekt entwickelten.

Im Arbeitsbereich wurden insgesamt 101 selbstkomponierte Songs entwickelt und veröffentlicht.

ESTA★bien!

Kontakt:

JFZ „Alte Brauerei“
Fehrbelliner Str. 135
16816 Neuruppin

Projektkoordinator:

Max Link
m.lingk@estarpuppin.de
0174-2462011

www.estabien.de



JUGENDSOZIALARBEIT mobil und in Schulen

Ein wichtiges Themenfeld 2024 waren die Kommunal-, Europa und Landtagswahlen. So initiierten wir als Reaktion auf Sparpläne des Landkreises im Rahmen der UAG-Jugendarbeit der AG 78 (Zusammenschluss der Jugendhilfeträger im Landkreis) eine Initiative zur Ausweitung der finanziellen Mittel für die Jugendarbeit. Immerhin konnten so Streichungen ab 2025 verhindert werden.

An mehreren Orten wurden zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen zu den Wahlen organisiert und eine Beteiligung an den U16-Wahlen initiiert.

Insgesamt stoßen unsere Fachkräfte immer mehr an ihre Grenzen: eine schlechte Situation an den Schulen (viele Quereinsteiger, hoher Krankenstand) trifft auf steigende Problemlagen: individuellen Krisen in den Familien häufen sich, gesellschaftliche Problemlagen wie rechtes Gedankengut, Hass und Ausgrenzung manifestieren sich zunehmend auch an den Schulen.

Sozialraumübergreifend ist für ESTAruppin die Arbeit für eine starke Demokratie und gegen Ausgrenzung und Rassismus wichtig. Im JWP Mittendrin organisierte die Fachkraft mit den Jugendlichen z.B. Veranstaltungen zu „Aufklärung aus queerer Perspektive“, im Amt Temnitz und der Gemeinde Heiligengrabe gab es Streitschlichterausbildungen für Grundschüler und Workshoptage „richtig streiten“. Die Fachkraft in Lindow führte das Projekt „keine Gewalt“ durch. In Wittstock organisierte die Fachkraft gemeinsam mit dem mobilen Integrationsteam Angebote zu Flucht und Vorurteilen, Mobbing und Zivilcourage. In Heiligengrabe wurde ein „Public Grilling“ zusammen mit dem Wohnheim für Geflüchtete organisiert. Ergänzt wurden diese Formate wie in jedem Jahr durch eine Vielzahl attraktiver Ferienangebote, die jede Menge Spaß mit der Förderung von sozialen Kompetenzen und Gemeinschaftserlebnis verbinden.

Gefördert durch:

Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Fontanestadt Neuruppin
Stadt Wittstock
Gemeinde Heiligengrabe
Amt Lindow
Amt Temnitz
ESTAruppin e.V.

SEIT 2004

Neuruppin: soziale Arbeit an der Puschkin-Oberschule und im JWP Mittendrin

Amt Temnitz: soziale Arbeit an den Grundschulen in Wildberg und Walsleben sowie mobile Jugendclubarbeit im Amtsbereich

Gemeinde Heiligengrabe: soziale Arbeit an den Grundschulen in Blumenthal und Heiligengrabe sowie mobile Jugendarbeit

Soziale Arbeit an der Waldringgrundschule in Wittstock

Soziale Arbeit an der Grundschule in Lindow

11 sozialpädagogische Fachkräfte sowie zahlreiche Praktikant*innen, ehrenamtliche Unterstützer*innen und Honorarkräfte

JUGENDSOZIALARBEIT

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Str.38
16816 Neuruppin

Projektkoordinatorin:

Carola Wöhlke
c.woehlke@estaruppin.de
0174 3050707



SCHUL-/KITA-/HORTASSISTENZ

Schul-/Kita-/Hortassistenz dient der Kompensation individueller Teilhabebeeinträchtigungen. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Handicap den Besuch einer Regelschule oder Kindertageseinrichtung. Unsere Schul-/Kita-/Hortassistent*innen sind daher wichtige Stützen der Inklusion. In der Arbeit stehen für uns die vertrauensvolle Beziehung und Interaktion im Vordergrund. Die zwischenmenschliche Beziehung basiert auf Wertschätzung, Anerkennung, Verantwortung und Zuwendung. Die Umsetzung der bei Hilfeplangesprächen festgelegten Ziele wird mit den Kindern, Eltern und Lehrenden abgestimmt und so die tatsächliche Assistenz für den Einzelfall definiert. Wir arbeiten ressourcenorientiert und leisten im größtmöglichen Umfang Hilfe zur Selbsthilfe.

2024 nahm der Arbeitsbereich „ordentlich an Fahrt auf“: Durch gute Kontakte zu den Mitarbeiter*innen der zuständigen Ämter sowie qualitätsverbessernde Maßnahmen wie mehr Fortbildungstage und Teamtreffen, konnten wir die Anzahl der Mitarbeiter*innen und Betreuten in diesem Jahr von 28 auf 40 Personen erhöhen. Gleichzeitig haben wir uns aktiv in die Diskussion um die „Poolbildung“ im Landkreis eingebracht: Überlegt wird ein Modell, in dem nicht mehr jedes Kind eine einzelne Betreuungskraft erhält, sondern der Schule ein Kontingent von Unterstützungskräften zur Verfügung gestellt wird. Für unsere Kolleg*innen würde das sichere Arbeitsplätze und eine bessere Arbeit im Team bedeuten. Gleichzeitig wird z.B. von Eltern in Frage gestellt, ob die individuelle Betreuungsqualität unter diesem Modell nicht leiden würde. Eine weitere Herausforderung ist der hohe Absprachebedarf über die Institutionen: Schule, freier Träger und Jugendamt/Sozialamt hinweg. Wir werden die Überlegungen im Landkreis auch im Folgejahr aktiv begleiten.

Auf Grund der gestiegenen Anzahl von Verwaltungsmitarbeiter*innen bei ESTAruppin, musste Ariane König zwischenzeitlich in die Karl-Marx-Str. umziehen. Erst zum Ende des Jahres konnte sie in neu gestaltete Räume mit mehr Platz für den Arbeitsbereich in die Rudolf-Breitscheid-Str. zurückziehen.

SEIT 2007

40 Schul-/Kita-/Hort-assistent*innen
waren 2024
für ESTAruppin
im Einsatz

Unsere
Mitarbeiter*innen
sind in Grundschulen,
Oberschulen, Gymnasien,
Förderschulen sowie in
Kindertageseinrichtungen
und Horten im gesamten
Landkreis OPR
im Einsatz,
um den Lernalltag von
Kindern und Jugendlichen
individuell
zu unterstützen

SCHUL-/KITA-/ HORTASSISTENZ

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Str.38
16816 Neuruppin

Ariane König
a.koenig@estaruppin.de
03391 512457



Empowerment, Arbeitsvermittlung und Alltagsunterstützung für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte und Aufenthaltsperspektive

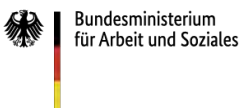
Das Jahr 2024 begann mit einem Personalwechsel, Adelheid Borrmann wurde in den Ruhestand verabschiedet und Lisette Kobel kam neu zu ESTAruppin e.V. Im Projekt wurden weiterhin das Sprachcafé und empowernde Veranstaltungen sowie individueller Beratung und Begleitung angeboten. Viele neue Teilnehmerinnen hatten ukrainische, verschiedene arabische Staatsangehörigkeiten, kamen aus dem EU-Ausland oder aus Westbalkanländern. Sie erweiterten die Gruppe der weiterhin im Projekt betreuten Frauen, von denen viele aus Afghanistan, dem Iran, Russland oder west- und ostafrikanischen Ländern kamen.

Das MYTURN-Projekt in ein ESF-Projekt, in dem erstmalig Frauen mit eigener Migrationsgeschichte in den Fokus genommen wurde, um ihnen das Ankommen in Deutschland, sowie eine selbstständige Lebensgestaltung inklusive Zugang zu Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung zu erleichtern. Für viele Frauen steht die Familie im Mittelpunkt und viele Angebote der Arbeitsverwaltung oder auch Sprachkurse sind für sie während der Zeiten für Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen schwer zugänglich. Daher steht die Unterstützung der Frauen mit ihren aktuellen Herausforderungen und ihre Stärkung auf dem teilweise langen Weg in Arbeit oder Ausbildung im Vordergrund.

2024 konnten 28 neue Frauen aufgenommen, einige in Arbeit oder Ausbildung aber auch in andere Unterstützungsstrukturen weitervermittelt werden.

Projektträger ist die BBAG e.V. mit Sitz in Brandenburg a.d.Havel, ein weiterer Projektpartner ist die AWO Potsdam an ihrem Sitz in Rathenow.

Gefördert durch:



Projektlaufzeit
2023 bis 2025

Unterstützung und
Begleitung

für Frauen mit
Aufenthaltsperspektive

auf dem Weg in Arbeit und
Ausbildung

zwei Projektmitarbeiterinnen
in Teilzeit

Im Jahr 2023
haben wir 51
Teilnehmerinnen betreut,
davon wurden 7 in Arbeit, 1 in
Ausbildung vermittelt und 24
durch verschiedene
Maßnahmen aktiviert .

**ESF-MYTURN-
Projekt**

**„FREE“
Frauen
Ressourcen
Erkennen und Einbringen**

Kontakt:

Artur-Becker-Straße 56/57

16816 Neuruppin

Maja Rose
m.rose@estaruppin.de
0160 7689323

Lisette Kobel
l.kobel@estaruppin.de
0151 50508399



MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER

Die MBE (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer) bietet individuelle Unterstützung und Beratung, um die Integration, soziale Teilhabe und berufliche Perspektiven zugewanderter Menschen zu fördern.

Zu den Schwerpunktthemen in der Beratungsarbeit gehörte im Jahr 2024 die Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten, der finanziellen Absicherung des Lebensunterhalts, der Arbeitsmarktintegration, der Vermittlung von Schul- und Kitaplätzen, sowie der Beratung bei Krankheit, Schwangerschaft oder in familiären Problemlagen. Es wurden 451 Personen und deren Angehörige beraten.

Das Thema Wohnungsnot hat im Jahr 2024 besonders an Brisanz gewonnen. Steigende Mieten, drohender Wohnungsverlust und eine Benachteiligung unserer Klientel am Wohnungsmarkt führten viele Ratsuchende in unsere Beratungsstelle.

Hier unterstützte die MBE durch Erstberatung, dem Erstellen von Widersprüchen, der Kommunikation mit den Ämtern und der Anbindung an Projekte zur Wohnungssuche.

SEIT 2005

2 Mitarbeiterinnen

Insgesamt wurden
vom
01.01.2024 - 31.12.2024

451
Beratungsfälle dokumentiert

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Projektmitarbeiterinnen:

Ines Meyer-Kormes
i.meyer-kormes@estaruppin.de
0170 9611909

für Wittstock und Rheinsberg

Anne Fiedler
a.fiedler@estaruppin.de
0160 3689277

für Neuruppin, Wusterhausen,
Neustadt und Kyritz

Gefördert durch:





Politisches Gespräch mit Wiebke Papenbrock

Café DINA

Ein zentraler Bestandteil waren die regelmäßigen Nachbarschafts- bzw. Tischgespräche, die sich aktuellen gesellschaftlichen, politischen und alltagsbezogenen Themen widmeten. Ergänzt wurden diese durch praktische Mitmachangebote wie gemeinsames Kochen und Backen, die eine lockere Atmosphäre für Austausch und Kennenlernen schufen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Wiebke Papenbrock, Mitglied des Deutschen Bundestages. Im Rahmen eines politischen Tischgesprächs trat sie in den direkten Dialog mit Anwohner*innen, beantwortete Fragen und zeigte großes Interesse an den Themen und Anliegen aus dem Quartier. Die Teilnehmenden schätzten diese Gelegenheit des persönlichen Austauschs sehr.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch 2024 auf interkultureller Begegnung und gemeinsamen Festen. Im Laufe des Jahres wurden fünf kulturelle Veranstaltungen organisiert, darunter jahreszeitliche und lokale Anlässe sowie das muslimische Opferfest (Eid al-Adha). Viele dieser Feste wurden gemeinsam mit Bewohner*innen vorbereitet und durchgeführt und leisteten einen wichtigen Beitrag zu Verständigung, Vielfalt und Zusammenhalt im Quartier.

Zum 1. Mai 2024 gab es einen Wechsel in der Projektkoordination: Andrea Schmidt übernahm die Leitung des Nachbarschaftstreffs von Claudia Dziamski. Sie setzte die bestehenden Strukturen fort und brachte zugleich neue Impulse ein. Ihre Arbeit war geprägt von Offenheit, Verlässlichkeit und einem starken Fokus auf die Bedarfe der Menschen vor Ort.

Die durchweg positive Resonanz und die kontinuierlich hohe Beteiligung an den Angeboten zeigen deutlich: Der Nachbarschaftstreff hat sich weiter als wichtiger Ort der Begegnung, Teilhabe und gelebten Vielfalt etabliert. Das Jahr 2024 stand im Zeichen von Engagement, Dialog und gemeinschaftlichem Miteinander – ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem lebendigen und solidarischen Quartier in der Neuruppiner Südstadt.

Geördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2023-2025

Nachbarschaftstreff

Anlaufstelle für Ehrenamt
50 Nachbarschaftsgespräche

Stärkung der Partizipation der
Zuwanderer*innen am
gesellschaftlichen und
politischen Leben

4 Diskussionsrunden mit
Politiker*innen und
Vertretern der Kommunalen
Verwaltung
5 Feiern

3 Mitarbeitende
10 Ehrenamtliche

Cafe DINA

Kontakt:

Otto-Grotewohlstr. 1a
16816 Neuruppin

Carola Wöhlke
c.woehlke@estarpin.de
0174 30 50 707

Claudia Dziamski

Antje Meyer zu Hückner



ABS - OPR

ABS-OPR überwindet blockierende Faktoren der Arbeitseinmündung für Menschen nach der Flucht. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wurden Anlaufstellen geschaffen, in denen eingehend beraten und unterstützt wird. Das politische und gesellschaftliche Umfeld sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern sich aktuell dynamisch, weswegen beständig Anpassungen der weiteren Projektangebote nötig sind. Längere Erkrankungen von Mitarbeitenden und Wechsel in der Teamkoordination erschwerten zeitweise die Kontinuität im Projekt.

Bewährt haben sich neben der individuellen Beratung und Unterstützung unsere Angebote zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen, die in unterschiedlichen Leistungslevel und Formaten angeboten werden. Hier füllt unser Projekt mit Sprachcafés und anderen Formaten beständig Leerstellen im Regelangebot. Wir bereiten bei Bedarf auch auf Prüfungen vor und bieten Grundlagenkurse an.

Gemeinsam mit der FH Potsdam und der REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg haben wir den Schwerpunkt „Gute Bildung nach der Flucht“ geschärft, der ausbildungs- und qualifikationsfähigen Menschen die Möglichkeit einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt als Fachkraft eröffnen möchte. Hierzu waren wir Praxispartner in einem Reallabor der FH Potsdam und veranstalteten zum Abschluss dieses Projektes einen Fachtag zum Thema, der über 100 Besucher*innen zählte. Der Schwerpunkt wird uns weiter begleiten.

Hervorzuheben ist die sehr gute Kooperation mit Wirtschaft und kreislicher Wirtschaftsförderung. Das Fach- und Arbeitskräfteproblem im ländlichen Raum ist in vielen Betrieben spürbar und eröffnet Chancen für unser Klientel. In beständigem Austausch reagieren wir auf Bedarfe des Wirtschaftsstandortes und seiner Betriebe. Wir matchen unsere Klient*innen mit offenen Stellen, organisieren Betriebsbesichtigungen und schaffen Vertrauen zwischen zukünftigen Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen.

Das Projekt ABS wird im Rahmen des Programms WIR durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Projektlaufzeit
2023-2026

Arbeit, Beratung und
Sprachförderung für
geflüchtete Menschen

Acht Mitarbeiter*innen in
Teamkoordination, Beratung
und Kulturmittlung,
eine Projektleitung 25%,
Unterstützung durch
Honorarkräfte,
viele
Kooperationspartner*innen,
Praktikant*innen und
Ehrenamt

In 2024 haben wir 97 neue
Teilnehmende akquiriert,
davon wurden 56 in Arbeit,
Ausbildung oder
Qualifizierung vermittelt.

Standorte in Rheinsberg,
Kyritz, Wittstock sowie zwei
in Neuruppin

ABS-OPR
Arbeit-Beratung-Sprache
Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Projektleitung:

Stefan Fulz
s.fulz@estaruppin.de
01511 6687110



Beratungsangebot des Fachberatungsdienstes

Im Januar 2020 begann das Beratungsangebot des Fachberatungsdienstes Migrationssozialarbeit (FMSA) bei ESTAruppin e.V..

Die Beratung des Fachberatungsdienstes richtet sich an zwei Gruppen von Geflüchteten im Landkreis OPR: Menschen im Asylverfahren (also mit einer Aufenthaltsgestattung) und Menschen, die als ausreisepflichtig gelten (also im Besitz einer Duldung sind).

2024 wurden die Beratungen in Neuruppin sowohl in den eigenen Räumen in der Karl-Marx-Str. 98/99 als auch im Beratungszentrum für geflüchtete Menschen in der Wichmannstr. 6 durchgeführt. Dies ermöglichte eine vielfältige Zusammenarbeit und Vernetzung: u.a. mit der psychosozialen Beratungsstelle KommMit e.V., dem Projekt WIB e.V., der Migrationssozialarbeit des Landkreises und den Projekten von ESTAruppin e.V. selbst.

Im Jahr 2024 wurden 166 Menschen aus 27 Ländern beraten. Die meisten kamen aus Afghanistan und Syrien sowie den afrikanischen Ländern Kenia, Kamerun und Somalia. Das größte Themenfeld betraf aufenthaltsrechtliche Fragen, gefolgt von Themen wie ungeklärte Identität, Familiennachzug und Umgang mit Behörden.

Meist waren es komplexe, multiple Problemlagen, oft mit großem Zeitdruck und hoher Belastung bei den Ratsuchenden.

Viele Rückmeldungen, die wiederkehrenden Beratungen und zahlreiche Empfehlungen belegen, dass der FMSA eine zentrale Rolle in der Begleitung geflüchteter Menschen spielt. Das Angebot ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Stabilität und Gerechtigkeit im Alltag vieler Ratsuchender.

SEIT 2020

Fachberatungsdienst
für
Menschen
im Asylverfahren
und
mit einer Duldung

1 Mitarbeiterin

Unterstützung bei
komplexen Problemlagen

Hilfe für besonders
schutzbedürftige Personen
(nach Art 21 Richtlinie 2023
/33/EU)

Beratung zum Asylverfahren

Beistand im
Härtefallverfahren

Klärung von
aufenthaltsrechtlichen
Perspektiven und
Rückkehrberatung

**Fachberatungsdienst
Migrationssozialarbeit
(FMSA)**

Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Projektmitarbeiterin:

Andrea v. Marschall
a.v.marschall@estaruppin.de
0151 22235817



Das Team der unabhängigen Beschwerdestelle

VASIB

Im Zusammenarbeit mit der Kooperation für Flüchtlinge (KFB) hat ESTAruppin im Jahr 2024 eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Geflüchtete umgesetzt. Der Fokus lag auf konkreter Unterstützung in den Bereichen Wohnen, unabhängiger Beschwerdestelle Erstorientierung.

1. Auszugs- und Umzugsberatung

Im Jahr 2024 wurden trotz angespanntem Wohnungsmarkt erneut rund 60 Personen beim Übergang aus Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum begleitet – das entspricht der Belegung eines im LK OPR gängigen Wohnheimes. Die Beratung unterstützte sowohl bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei der Wohnungssuche als auch bei bürokratischen Hürden.

2. Unabhängige Beschwerdestelle Wohnen

Eine Rahmenvereinbarung ermöglicht den niedrigschwelligen Zugang Geflüchteter zum Gesundheitssystem durch elektronische Gesundheitskarten (eGK). Diese war im ersten Quartal 2024 einseitig vom LK OPR ausgesetzt und rund 400 Geflüchtete hatten diesen einfachen Zugang nicht mehr. Insbesondere durch Netzwerk- und Lobbyarbeit der unabhängigen Beschwerdestelle wurde die eGK wiedereingeführt und darüber hinaus gab es weitere Verbesserungen. Die Besuchsregelung, die weiterhin häufiger Beschwerdegrund war, wurde gelockert. Die Pandemie-Regeln gelten nun nicht mehr.

3. Erstorientierung

Durch individuelle Gespräche und Informationsveranstaltungen wurden Schutzsuchende zu zentralen Themen wie Asylverfahren, Rechte und gesellschaftlichen Normen in Deutschland informiert. Dies trug zu einer verbesserten rechtlichen Orientierung und gesellschaftlichen Teilhabe der Zielgruppe bei.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Projektlaufzeit

01/2023 – 12/2025

Grundthese:

Integration und Teilhabe gelingen in eigenem Wohnraum besser als in einem Übergangswohnheim

4 Mitarbeitende

Auszugs- und Umzugsberatung

Unabhängige Beschwerdestelle

Erstorientierung und Erstberatung

VASIB

Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Christoph Skibbe
c.skibbe@estaruppin.de
0152 04178654

<https://estaruppin.de/vasib/>



Clever Einkaufen



CLEVER IM ALTER

Clever im Alter ist ein im Zeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2027 durch den Bund und die EU gefördertes Projekt, welches 2024 das zweite vollständige Jahr umgesetzt wurde. Neben den Mitteln aus STÄM und ESF-Plus wird das Projekt im Berichtszeitraum durch das Amt Temnitz, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz, die Gemeinden Fehrbellin und Heiligen-grabe sowie die Städte Kyritz und Wittstock und aus der Stiftung der Sparkasse kofinanziert. Es wird weiterhin als wesentlich erachtet, die Kofinanzierer über den Verlauf im Projekt zu informieren, daher wird regelmäßig zu Beiratssitzungen eingeladen. Diese fanden im Januar und Oktober statt.

Die Angebote des Projektes wurden weiter beworben und dadurch konnten die Veranstaltungen auf 24 Orte ausgeweitet werden. Das Projekt wird durch zwei Mitarbeiter*innen umgesetzt. Die Projektleitung hat im laufenden Jahr gewechselt. Zusätzlich konnten zwei Digitallotsen gewonnen werden. Die Digitalisierungsangebote sind wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Es gab Grundlagenvermittlungen in kürzeren Zeitabständen, anschließend monatliche Treffen zum digitalen Stammtisch. Diese finden regelmäßig in 6 Orten statt. Die Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse und der Polizei wurden weiter organisiert, zusätzlich gab es Angebote zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ergänzend dazu gab es gemeinschaftsfördernde Angebote wie Bürgerfrühstücke, Kinoabende oder Bingospiele, die das Miteinander in den Gemeinden stärkten. Ein wesentlicher Inhalt der Arbeit war die Unterstützung der Arbeit zur Eröffnung eines Tante Enso Ladens.

Zu den Zielen des Projektes gehört auch, soziale Nachteile zu identifizieren und entsprechende Lösungen aufzuzeigen. Dazu zählen unter anderem Informationen zu Wohngeld, Leistungen der Sozialämter oder der Pflegekasse. In den Gruppen werden diese Angebote derzeit nicht aktiv genutzt; auf Anfrage wurden jedoch Einzelgespräche geführt.

Im Jahr 2024 wurden 130 neue Teilnehmende für das Projekt gewonnen. Nach Beantragung und Bewilligung der Anpassung der Outputindikatoren übersteigt diese Zahl das gesetzte Ziel (75) erheblich. Der prozentuale Anteil an Frauen bei den Neuzugängen ist im Jahr 2024 noch einmal gestiegen.

Gefördert durch:



Weitere Förderer:

Amt Temnitz, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz, Gemeinde Fehrbellin, Gemeinde Heiligen-grabe, Stadt Kyritz, Stadt Wittstock, Stiftung der Sparkasse OPR

2022-2027

Förderung und Unterstützung der digitalen und sozialen Teilhabe für Menschen 55+ im ländlichen Raum

2 Mitarbeiter*innen

Im Gesamtzeitraum bisher
316 Teilnehmer*innen:

242 Frauen

74 Männer

CLEVER ALTERN

Kontakt:

Jeannette Strauch
j.strauch@estaruppin.de
0152 04175313

Ingo Lamprecht
i.lamprecht@estaruppin.de
0173 7308544



Foto: Robert Kneschke

DiDi und ESTAmia

Aus Mitteln der Richtlinie „Pflege vor Ort“ erhielten wir Mittel zur Durchführung von Angeboten, die dazu geeignet sind, ein selbstständiges Leben von Senior*innen und deren Einbindung in die örtliche Gemeinschaft zu unterstützen sowie Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden.

Das Projekt „Digital und Direkt“ (DiDi) wurde im Januar 2023 gestartet, um Senior*innen in Neuruppin bei der Digitalisierung und Pflegeprävention zu unterstützen. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, darunter Vorträge zu E-Rezepten und Patientenverfügungen sowie Kurse zur Internetsicherheit und zum Online-Banking. Monatliche und wöchentliche Fix-Termine wie Digital-Stammtische und Chinesische Heilgymnastik wurden ebenfalls angeboten. Darüber hinaus organisierten wir Tanztees, Sturz-Präventionsangebote und führten Hausbesuche durch. Insgesamt wurden in den zwei Jahren 399 Teilnehmer*innen erreicht, mit weiterem Steigerungspotenzial auf Grund weiterer geplanter Aktivitäten.

Das Projekt ESTAMia richtet sich an ältere Menschen, die sich einsam fühlen oder Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben benötigen. In den Gemeinden des Amtes Temnitz wurden insgesamt 38 Senior*innen erreicht, wobei sich in jedem Ort ein fester Stamm von regelmäßigen Teilnehmer*innen entwickelt hat. Die Aktivitäten umfassen Besuche im häuslichen Umfeld, gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge ins Café, Stadtbummel, Dampferfahrten und Besuche in Tierparks. In Walsleben nahmen regelmäßig 4 Seniorinnen an den Aktivitäten teil, in Dabergotz sind es 3 und in Lüchfeld 2. In Rägelin, Pfalzheim und Frankendorf wurden insgesamt 6 Senior*innen erreicht. In Paalzow und Garz nehmen jeweils 1 bzw. 2 Seniorinnen regelmäßig an den Aktivitäten teil. Das Projekt fördert den sozialen Austausch und hilft den Senior*innen, neue Kontakte zu knüpfen und Vereinsamungstendenzen zu überwinden.

Gefördert durch:



Berichtszeitraum

2024

Förderung eines selbstständigen Lebens von Senior*innen und Einbindung in die örtliche Gemeinschaft.

DiDi: 1 Mitarbeiter mit 50% von Vollzeit

ESTAmia: 1 Mitarbeiterin mit 8 Std/Woche

Die Projekte sind in der Stadt Neuruppin und ihrer Ortsteile sowie in den Gemeinden des Amtes Temnitz aktiv.

DiDi
Kontakt:

Dirk Becker
d.becker@estaruippin.de
0175 5664005

ESTAmia
Kontakt:

Johanna Neuhaus-Knaak
j.neuhaus-knaak@estaruippin.de
0152 04175235



Ausstellung „Die Welt an einem Tisch“



FAIR & GLOBAL

Über 50 Frauen trafen sich im Rahmen der Frauenwoche zu einer Gesprächsrunde mit Frauen aus Kenia, Afghanistan, Deutschland und Ukraine. Thema war das SDG 5 und die Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben.

Viele Frauen erreichten wir auch bei den Werkstätten zum Weltgebetstag. Anfang des Jahres ging es um eine sensible Einschätzung der Situation im Weltgebetstagsland 24 „Palästina“. Im Herbst waren die Cookinseln, mit den Themen Klimawandel, Tiefseebergbau und Atombombenversuche dran.

Mit dem WSD-Programm und der Stiftung Nord-Süd-Brücken waren wir im Mai/Juni eine Woche auf einer „Fahrradtour für Weltoffenheit, Solidarität und Dialog“. An jeder Station beteiligten wir uns an Aktionen. Für den Halt in Neuruppin hatten wir mit dem Aktionsbündnis Neuruppin bleibt bunt ein Demokratiefest organisiert mit Gesprächsrunden, Musik und vielem mehr.

Am 1. Juni begann unser neuer Kollege Jannes Lehmann seine Arbeit als Krankheitsvertretung im Projekt. Er beteiligte sich vielfältig und organisierte im Herbst in Kooperation mit VENROB den Workshop „Gemeinsam noch schöner – Neuruppin mitgestalten“.

Im Juli gab es wieder das Faire Frühstück mit einer Beteiligung von rund 200 Menschen und viel ehrenamtlichem Engagement!! Und im August feierte unser Weltladen in Neuruppin sein 5-jähriges Bestehen mit einem Hoffest. Mit einem Vortrag, Film, Verkostungen und einem Buffet stand Reis, ein für den fairen Handel nicht so bekanntes, doch alltägliches Lebensmittel im Mittelpunkt. Bei Seniorenkreisen und in Weltläden kam diese Einheit zum Thema Reis noch mehrmals zum Einsatz.

Ein Highlight des Jahres war ein Projekt mit der Fairtrade-Stadt: „Die Welt an einem Tisch“. Kita- und andere Kindergruppen wurden eingeladen sich mit einem Land zu beschäftigen und dazu einen Stuhl zu gestalten. Daraus entstand eine Ausstellung, die zunächst im Museum Neuruppin und dann im Schaufenster des Kaufhauses Magnet zu sehen war.

Gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und MdFE Land Brandenburg



Gefördert durch:



SEIT 2016

2022-2024

Servicestelle Klima,
Eine Welt und Migration
Programm WSD:
„Weltoffen, Solidarisch,
Dialogisch“

ESTAruppin ist Mitglied im
VENROB
(Verbund
Entwicklungspolitischer
Nicht-
regierungsorganisationen
Brandenburg e.V.)

FAIR UND GLOBAL

Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Marion Duppel
m.duppel@estaruppin.de
0160 91101862

Jannes Lehmann
j.lehmann@estaruppin.de
0151 27155589

Servicestelle Klima
Eine Welt und Migration
im WSD-Programm
Weltoffen.Solidarisch.
Dialogisch

Projektkoordinatorin:
Marion Duppel
m.duppel@estaruppin.de